



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Fondation suisse pour
la diversité patrimoniale
et génétique liée aux
végétaux et aux animaux

Fondazione svizzera
per la diversità socio-
culturale e genetica dei
vegetali e degli animali

Sind 150 alte Sorten bald verschwunden?

Einladung zur Medienkonferenz

Die Schweiz ist bis heute europaweit führend beim Schutz der Vielfalt von Nutzpflanzen. Die Vielfalt an Gemüse- und Kartoffelsorten ist aber jetzt bedroht: Eine mögliche Illegalisierung der bisherigen Praxis «Erhaltung durch Nutzung» könnte dazu führen, dass bereits im Jahr 2010 rund 150 beliebte alte Sorten vom heimischen Markt verschwunden sind. Dagegen startet ProSpecieRara am beliebten Setzlingsmarkt auf Schloss Wildegg eine grosse Kampagne mit dem Titel: „Vielfalt für alle“.



Der Artikel 29 der „Saat- und Pflanzgutverordnung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes“ (SR 916.151.1) regelt den Anbau und Verkauf von Lokal- und Landsorten. Zurzeit steht eine strengere Umsetzung dieser Richtlinien zur Diskussion. Dies kann einschneidende Folgen auf das Sortenangebot und die Vielfalt von Nutzpflanzen haben: Rund 150 beliebte alte Gemüse- und Kartoffelsorten wie die «Corne de Gatte» könnten so bereits im Jahr 2010 vom Schweizer Markt verbannt worden sein.

Mangelnde Uniformität

Der Grund dafür liegt u.a. darin, dass viele alte, traditionell genutzte Sorten nicht, wie gesetzlich gefordert, einheitlich sind. Aber gerade diese genetische Vielfältigkeit macht sie als Ausgangsmaterial für die Züchtung und damit für zukünftige Generationen so interessant und wichtig.

Illegale Vielfalt

Wird diese Verschärfung der Verordnung eine Tatsache, gelangen diese beliebten alten Sorten auf keine offizielle Handelsliste und dürfen als Saatgut nicht mehr auf den heimischen Markt gebracht werden. Auch ein Anbau würde dadurch illegal. Ohne diese Möglichkeit der wirtschaftlichen Nutzung wird die Erhaltung des wertvollen Kulturguts aber sehr erschwert. Die mögliche Folge: Viele dieser alten Sorten könnten in der Schweiz sogar ganz aussterben!

Vielfalt für alle

Mit der Kampagne „Vielfalt für alle“ möchte ProSpecieRara die Bevölkerung über die drohende Verschärfung dieser Richtlinien und deren Konsequenzen aufklären und sie auffordern ihr Bedürfnis nach der bisherigen Gemüsevielfalt kund zu tun. Als optimaler Lancierungsort bietet sich der bereits zum neunten Mal stattfindende ProSpecieRara-Setzlingsmarkt auf Schloss Wildegg an. Alljährlich pilgern rund 10'000 Hobbygärtner zum Schloss, um aus einem Angebot von rund 500 verschiedenen Kräuter- und Gemüse- und Kartoffelsorten die Spezialitäten für ihren Garten zu wählen.

Medienkonferenz am 2. Mai

Erfahren Sie mehr über die Problematik und die Kampagne an der Medienkonferenz am Setzlingsmarkt. Für Bildmotive ist mit diversen Aktionen und dem bunten Markttreiben gesorgt.